

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 12 (1910-1917)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Autor: Steck, T.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechung.

Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands.

Herausgegeben von Prof. Dr. Chr. Schröder, Berlin.

Bd. II. *Hymenoptera* (II. Teil). *Die Ameisen* von Dr. H. Stitz.
Die Schlupf- und Brackwespen von Prof. Dr. O. Schmiedeknecht.

Bd. III. *Hymenoptera* (III. Teil). *Die Gallwespen* von Prof. Dr. J. J. Kieffer. *Die Blatt- und Holzwespen* von Dr. E. Enslin.

Verlag der „Kosmos“-Gesellschaft der Naturfreunde (Franckh'sche Verlagshandlung). Stuttgart 1914. Preis geheftet je 7 Mark 20, gebunden 8 Mark. Zum ermässigten Subskriptionspreis (die Subskription erlischt am 1. August 1914) für die Bände I—III (*Hymenoptera* 1—3) für den Band geheftet 6 Mark, gebunden 7 Mark.

Hiemit wird die Veröffentlichung eines Werkes begonnen, das berufen sein wird, dem Studium bisher vernachlässigter Insektenordnungen neuen Impuls zu geben. Die Gliederung desselben ist folgende:

- Bd. I—III wird die *Hymenoptera* (Hautflügler),
- „ IV und V die *Lepidoptera* (Schmetterlinge),
- „ VI die *Diptera* (Fliegen, Zweiflügler).
- „ VII und VIII die *Coleoptera* (Käfer),
- „ IX und X die *Rhynchota* (Hemiptera, Schnabelkerfe), und zwar
- Bd. IX die *Hemiptera*, *Heteroptera* und *Homoptera* (Wanzen und Cikadinen),
- Bd. X die *Aphiden*, *Psylliden*, *Aleurodiden* und *Cocciden* (Blatt-, Spring- und Schildläuse),
- „ XI die *Trichoptera*, *Plectoptera* und *Agnatha*, *Neuroptera planipennia*, *Aphaniptera*, *Corrodentia* und *Thysanoptera* (Köcherfliegen, Afterfrühlingsfliegen, Eintagsfliegen, Netzflügler, Flöhe, Staubläuse und Blasenfüsse), und endlich
- „ XI die *Odonata*, *Orthoptera* und *Apterygota* (Wasserjungfern, Gradflügler und Springschwänze) umfassen.

Von diesen in Aussicht genommenen Bänden liegen vorerst die beiden eingangs erwähnten über *Hymenopteren* fertig vor; der dritte (eigentlich erste) Band, der die *Bienen*, *Wespen*, *Grab- und Goldwespen* umfassen wird, soll im Herbst dieses Jahres erscheinen. An diese sollen sich zunächst der *Dipterenband* und die beiden *Hemipterenbände* anschliessen,

während die Herausgabe der die Schmetterlinge und Käfer behandelnden Bände erst für später beabsichtigt wird.

Ist auch die Anzahl der den einzelnen Insektenordnungen zugewiesenen Bände durchaus nicht der Artenzahl jeder Ordnung entsprechend, so dürfen wir hoffen, dass später durch Erweiterung einzelner Werke, wie z. B. derjenigen über Fliegen auf 3 bis 4 Bände eine gleichmässiger Berücksichtigung aller in Mitteleuropa heimischen Insekten herbeigeführt und dadurch ein Werk geschaffen wird, auf das jeder, der sich mit der einheimischen Insektenwelt beschäftigt, immer wieder greifen muss. Für die Bearbeitung der einzelnen Ordnungen sind nach dem im dritten Bande beigegebenen Vorwort Forscher gewonnen, die für die einzelnen Gruppen als Spezialisten bestens bekannt, Gewähr für eine durchaus fachgemässe Behandlung der ihnen zugewiesenen Abschnitte des Werkes bieten.

Gehen wir nun auf den Inhalt der beiden vorliegenden Bände genauer ein. In Band II der Hymenopteren, 256 Seiten mit 124 Textabbildungen und 5 kolorierten Tafeln umfassend, behandelt H. Stitz auf 111 Seiten die Ameisen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung über die Ameisenforschung werden in folgenden Abschnitten der Körperbau, das Leben und die Wohnungen der Ameisen in vorzüglicher Weise behandelt. Selbstverständlich ist der Einrichtung der künstlichen Nester, durch deren Einführung so viele Aeusserungen der Ameiseninstinkte erforscht werden konnten, eine breite Darstellung gewährt. Einer Betrachtung der Ameisengäste folgen Anweisungen über das Sammeln und Präparieren. Die zweite Hälfte behandelt die Systematik, wobei nicht nur auf die Arten, sondern sogar auf die einzelnen Rassen in gut durchgearbeiteten Schlüsseln, die durch zahlreiche Abbildungen unterstützt werden, eingegangen wird. Eine 417 Nummern zählendes Literaturverzeichnis beschliesst diesen Abschnitt.

Die zweite Hälfte des Bandes ist den Schlupfwespen im weitesten Sinne gewidmet. Dem überaus knapp zugemessenen Raume entsprechend, musste die Behandlung derselben durch Prof. Dr. O. Schmiedeknecht in wesentlich anderer Weise durchgeführt werden. Eine Darstellung des Körperbaues und der Lebensweise, eine Anweisung zum Sammeln und Präparieren, sowie ein kurzer Abriss der Literatur über die Ichneumoniden gehen der systematischen Uebersicht voraus. Die grosse Artenzahl erlaubt aber nur eine analytische Uebersicht der Gattungen, nur für Gasteruption unter den Evaniiden, für *Torymus* unter den Chalcidiern

werden Schlüssel zur Bestimmung der Arten gegeben, im übrigen wird auf die umfangreiche Spezialliteratur mit 484 Nummern verwiesen. Die beigegebenen 3 kolorierten Tafeln geben in überaus charakteristischer Weise den Habitus einzelner Gattungsrepräsentanten wieder.

Der dritte Band des Werkes (Hymenoptera 3. Teil) umfasst die Gallwespen und die Blatt- und Holzwespen. Erstere sind durch Prof. Dr. J. J. Kieffer in Bitsch, letztere durch Dr. Enslin in Fürth bearbeitet.

In dem 94 Seiten zählenden Abschnitt über die Gallwespen wird uns eine klare Uebersicht über den Körperbau, über Entwicklung und Biologie, nicht sowohl der eigentlichen Gallenbildner, als auch der sog. Einmieter und der als Larven als Entoparasiten an andern Insekten lebenden, sog. zoophagen Cynipiden gegeben. Die eigentümlichen Formen der Fortpflanzung der Gallwespen, die Bildungsweise und der anatomische Bau der Gallen erfahren eine einlässliche, durch gute und zahlreiche Abbildungen unterstützte Darstellung. Höchst praktisch ist die Uebersicht der Gallen nach ihren Nährpflanzen. Im systematischen Teil leiten die analytischen Tabellen bis auf die Bestimmung der Arten.

Der zweite, 117 Seiten zählende Abschnitt gibt uns eine längst ersehnte Uebersicht der Blatt- und Holzwespen. Bekanntlich ist die seinerzeit von Pastor Konow in Angriff genommene Bearbeitung dieser Unterordnung durch den Hinscheid des Verfassers ins Stocken geraten. Eine gediegene, monographische Darstellung der Tenthrediniden Mitteleuropas durch den Verfasser des vorliegenden Abschnittes, von der bis jetzt 2 Hefte als Beihefte der deutschen entomologischen Zeitschrift vorliegen, rückt nur langsam vorwärts. Die beiden bisher erschienenen Hefte stellen wohl nur $\frac{1}{3}$ des Gesamtumfanges dar. Wir begrüßen daher die hier vorliegende Bearbeitung mit besonderer Freude, da es jetzt an Hand derselben möglich sein wird, den grössten Teil der bei uns vorkommenden Arten zu bestimmen. Man wird nur in wenigen Fällen, so besonders bei einzelnen Gattungen der Nematiden, genötigt sein, auf ältere analytische Uebersichten zu greifen, wobei uns die vom Verfasser bei den einzelnen Gattungen gegebenen literarischen Nachweise viel mühsames Suchen ersparen. Dem systematischen geht ein allgemeiner Teil voran, worin der Körperbau, die Entwicklung und Lebensweise, die Aufzucht und Präparation eine auch wieder durch zahlreiche Textbilder erläuterte, ausführliche Darstellung erfahren. Vier kolorierte Tafeln dienen in vorzüglicher Weise

dazu, dem Anfänger das Studium dieser Hymenopterenfamilie zu erleichtern.

Die beiden vorliegenden Bände stellen eine überaus wertvolle Bereicherung der entomologischen Literatur dar und ergänzen teilweise in glücklicher Weise das bekannte, vor einigen Jahren erschienene Werk Schmiedeknechts: die Hymenopteren Mitteleuropas. Der verhältnismässig sehr bescheidene Preis, die schöne Ausstattung in Druck und Papier wird diesen Bänden eine grosse Verbreitung sichern. Ihre Erwerbung dürfte nicht nur dem Zoologen, sondern auch dem Förster, dem Landwirt von grossem Nutzen sein. Hoffen wir auch, dass diese und die folgenden Bände neuen Anstoss zur Beschäftigung mit bisher meist vernachlässigten Insektenordnungen geben.

Dr. Th. Steck.
